

„Ariadne“ – eine Informations- und Dokumentationsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung

Die Literatur zur Frauen- und Geschlechterforschung ist in den letzten drei Jahrzehnten, also seit dem Beginn der Neuen Frauenbewegung, enorm angewachsen. Dies hat wesentlich damit zu tun, dass in den 70er Jahren von Seiten fortschrittlicher Frauen ein neues Interesse an Frauengeschichte, aber auch an aktuellen sozialen, kulturellen und politischen Bedingungen des Frauenlebens einsetzte. Nach und nach wurden diese Themen in universitären und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, aber auch in politischen Foren zu einem festen Bestandteil des Diskurses. Hand in Hand damit kam es zu einer regen Publikationstätigkeit, die vom angelsächsischen Raum ausging und die sich später auch in Kontinentaleuropa ausbreitete. Die Bibliotheken reagierten auf diese Entwicklung mit einiger Verzögerung, was auch damit zu tun hatte, dass die Frauenforschungsliteratur zunächst meist als Beiträge in Frauen- und anderen Zeitschriften, Kongressschriften, Ausstellungskatalogen oder als so genannte „graue“ Literatur erschien. Erst mit der breiten Einführung EDV-unterstützter Datenbanksysteme Ende der 80er Jahre war es möglich, diese so genannte „unselbständig“ (d.h. als Aufsatz in einem Sammelwerk oder einer Zeitschrift) erscheinende Literatur professionell zu erfassen und zu erschließen. In diesem Kontext entstand „Ariadne“.

Seit 1992 bieten wir an der Österreichischen Nationalbibliothek bibliothekarische und dokumentarische Hilfe für jene, die im Informations-Labyrinth einen Leitfaden suchen – daher auch die Namenswahl. Wir sammeln und dokumentieren Literatur zur Frauen- und Geschlechterforschung und haben in den letzten Jahren auch damit begonnen, historische Bestände im Volltext zu digitalisieren. Seit mehr als 10 Jahren ist „Ariadne“ über eine Homepage (www.onb.ac.at/ariadne) zugänglich, auf der sämtliche Arbeitsschwerpunkte abgerufen werden können: eine Online-Datenbank mit Aufsätzen seit dem Erscheinungsjahr 1990; ein NewsLetter, der über Neuerwerbungen informiert; ein Projekt über die österreichische historische Frauenbewegung inkl. Online-Texten; ein „Guide“ zu einschlägigen Nachschlagewerken; ein Veranstaltungskalender; Links zum weltweiten Frauennetzwerk u.v.a.m.

So wird Literatursuche in „Ariadne“ leicht gemacht:

- Was immer auch für die Seminararbeit, die Diplomarbeit oder Dissertation thematisch wichtig wird – Judith Butlers Dekonstruktion des Gender-Begriffs oder der Girlie-Feminismus der „Dritten Frauenbewegung“, die ersten Schriftstellerinnen (Frau Ava, Aphra Behn oder Christine de Pizan) oder die wagemutigen weiblichen Forschungsreisenden früherer Jahrhunderte (Ida Pfeiffer, Sybilla Merian oder Amalie Dietrich) – in der „Ariadne“-Datenbank werden Sie in einem Pool von mehr als 45.000 Aufsätzen sicher fündig. Es genügt, in der Suchmaske nach AutorInnen, Titeln, (feministischen) Schlagwörtern zu suchen – schon bekommt frau/man zahlreiche Literaturzitate geliefert, die sofort online bestellt werden können. Vielleicht genügt es aber auch bereits, in dem einen oder anderen mitgelieferten Abstract zu schmökern?
- Sie sind HistorikerIn, PolitikwissenschaftlerIn oder PublizistIn und an der historischen Frauenbewegung während der Habsburger-Monarchie interessiert? Dann können Sie unser Portal „Frauen in Bewegung – Diskurse und Dokumente zur Frauenbewegung 1848-1918“ (www.onb.ac.at/ariadne/vfb) anwählen und bekommen eine Vielzahl an faktischen Informationen über Persönlichkeiten, Frauenvereine, historische Daten in Wort und Bild, aber auch zahlreiche wichtige Dokumente (Zeitschriften, Bücher, Broschüren) zur Frauenfrage online als Volltext und vollkommen kostenlos ins Haus geliefert. Mit diesem themenzentrierten Projekt haben wir einen Anfang gesetzt, den frauenrelevanten historischen Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek zu heben und dokumentarisch „fruchtbar“ zu machen. Und es liegen noch viele andere ungehobene „Schätze“ in unserer Bibliothek und warten auf Aufarbeitung. „Women’s history is the primary tool for women’s emancipation“ – dieser Satz der großen amerikanischen Frauenhistorikerin österreichisch-jüdischer Abstammung Gerda Lerner diene uns immer als Leitmaxime.
- Und sollte sich eine Recherche einmal als allzu knifflig erweisen: Durch direkte Kontaktaufnahme mit uns vor Ort, per E-Mail, Telefon oder Fax können

wir Hilfestellung geben oder Sie gezielt an andere österreichische oder internationale Dokumentationsstellen bzw. Datenbanken weiter verweisen.

www.onb.ac.at/ariadne - die Web-Adresse für alle an Frauen- und Geschlechterthemen Interessierten! Schauen Sie vorbei!

Ariadne / Österreichische Nationalbibliothek

Christa Bittermann-Wille

Mag^a Helga Hofmann-Weinberger

1010 Wien, Heldenplatz 1 (2. Stock)

Tel. 53410/487, 457, Fax 53410/437

Mail: ariadne@onb.ac.at